



# Energie- und Klimaleitbild der Gemeinde Saas-Fee

## 1 Ausgangslage

Die Gemeinde Saas-Fee wurde im Jahr 2002 erstmals mit dem Energiestadt-Label ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2020 trägt die Gemeinde das Label Energiestadt Gold und belegt dadurch, dass die Kommune sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, erneuerbarer Energie und Klimaschutz einsetzt. Die Gemeinde zeigt damit, dass die Herausforderungen im Energie- und Klimabereich durch ein lokales und kontinuierliches Engagement gemeistert werden können.

Träger des Energiestadt Gold-Labels durchlaufen einen umfassenden Prozess, der sie über verschiedene Stufen zu einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik führt und erfüllen zusätzlich besonders hohe Anforderungen. Dieses Leitbild ist (...)

- Voraussetzung für zielgerichtetes Handeln und Bezugspunkt, an dem die Zielrichtung politischer Entscheidungen und Beschlüsse aber auch Massnahmen aller örtlichen Akteure überprüft wird
- Grundlage für die laufenden und geplanten Aktivitäten
- ein visionäres Idealbild von der Gestalt, der Struktur und der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde, auf das zugearbeitet wird
- ein Instrument der langfristigen Planung und Verbesserung und hilft festzustellen, ob die Entwicklung der Gemeinde noch in die verabredete Richtung läuft oder nicht und wird durch ein Aktivitätenprogramm ergänzt
- Stellt eine verbindliche Verabredung zwischen den verschiedenen Akteuren dar
- die „Unternehmensphilosophie“ der Kommunalverwaltung
- Signal nach innen und aussen und dadurch ein Mittel zur internen und externen Kommunikation, damit auch die Angestellten der Verwaltung für die Umsetzung von Massnahmen motiviert werden und damit der Bevölkerung Impulse gegeben werden
- eine klare Positionierung als nachhaltige Gemeinde

## 2 Rahmenbedingungen

Den Rahmen für das *Klima- und Energieleitbild* der Gemeinde Saas-Fee bilden verschiedene Dokumente und Absichtserklärungen auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer sowie internationaler Ebene.

Folgend die im Leitbild berücksichtigten Dokumente in der Übersicht:

- Energiestrategie 2050 (Bundesamt für Energie)
- Klimastrategie 2050 (Bundesamt für Umwelt)
- Energieland Wallis 2060 (Kanton Wallis)
- Gebäudestandard Energie/Umwelt für öffentliche Bauten (Energie Schweiz)
- Energieraumplanung Saas-Fee (2023)
- Klima-Bündnis Schweiz
- 2000-Watt-Gesellschaft

Das übergeordnete Ziel im gesamten Energie- und Klimaleitbild orientiert sich am sogenannten *Netto-Null-Ziel*. Der Netto-Nullpunkt definiert das Gleichgewicht zwischen der Menge der produzierten Treibhausgase und der Menge, die wieder aus der Atmosphäre entfernt werden. *Netto-Null* garantiert somit, dass der Anteil an Treibhausgasen in der Atmosphäre konstant bleibt und nicht weiter ansteigt.

Die nationale Klimastrategie zeigt, dass die Schweiz ihre Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050

im Vergleich zu 1990 um rund 90 Prozent vermindern kann. Die verbleibenden Emissionen müssen durch den Einsatz natürlicher und technischer Speicher (sog. Senken) ausgeglichen werden. Damit kommt die Schweiz dem Übereinkommen von Paris (sog. Pariser Klimaabkommen) nach.

Für das Erreichen des *Netto-Null-Ziels* müssen die vermeidbaren Emissionen beseitigt und schwer vermeidbare Emissionen mit Negativemissionstechnologien (NET), die dauerhaft CO<sub>2</sub> aus der Luft entfernen, ausgeglichen werden. Netto-Null ist dabei lediglich ein Zwischenziel.

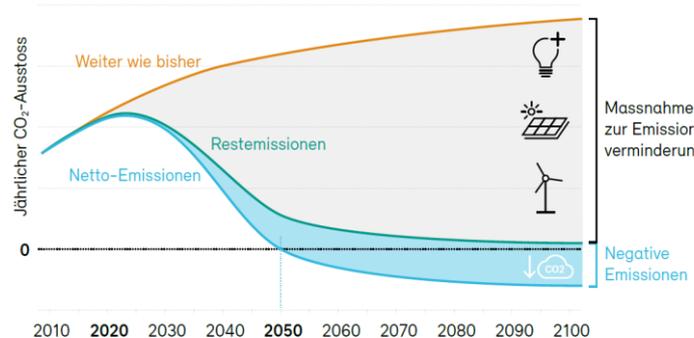


Abbildung: Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050<sup>1</sup>

### 3 Grundsätze

Die Grundsätze umschreiben die grundlegende Haltung der kommunalen Energiepolitik:

- Saas-Fee will im alpinen Tourismus eine ökologische Vorreiterrolle einnehmen. Dabei wird im Sinne der Nachhaltigkeit ein Gleichgewicht zwischen der zivilisatorischen Entwicklung (Gesellschaft, Wirtschaft) und der Regenerationsfähigkeit der beanspruchten natürlichen Ressourcen (Umwelt) angestrebt.
- Saas-Fee setzt als Mitglied des Gemeindefnetzwerkes „Allianz in den Alpen“ die Alpenkonvention konkret in Projekte um.
- Saas-Fee ist Mitglied im „Klima-Bündnis Schweiz“ und strebt die darin gesetzten Ziele an.
- Die Energiestadt Saas-Fee ist den Kriterien der Nachhaltigkeit verpflichtet. Sie fördert Massnahmen zur Suffizienz und Effizienzsteigerung des Energieeinsatzes, zur Produktion und Verwendung erneuerbarer Energien, sowie zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels.
- Die Energie- und Klimapolitik der Energiestadt Saas-Fee leistet einen Beitrag zur wirtschaftspolitischen Stärkung des Standortes. Sie schenkt den Möglichkeiten einer nachhaltigen Wertschöpfung in der Gemeinde besondere Beachtung.
- Die Energiestadt Saas-Fee verpflichtet sich zur Einhaltung der Zielvorgaben der Energiestrategie 2050 des Bundes sowie der kantonalen Energiestrategie. Als langfristiges Ziel verfolgt die Energiestadt die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft. Diese Vision vereint die nationalen Effizienzvorgaben der Energiestrategie 2050 mit den internationalen Klimazielen von Paris 2015 sowie die Ziele des Klima-Bündnis werden hiermit erreicht.

<sup>1</sup> Faktenblatt: Langfristige Klimastrategie. [https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/klima/fachinfo-daten/faktenblatt\\_langfristige\\_klimastrategie.pdf.download.pdf/Langfristige-Klimastrategie-Faktenblatt\\_DE.pdf](https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/klima/fachinfo-daten/faktenblatt_langfristige_klimastrategie.pdf.download.pdf/Langfristige-Klimastrategie-Faktenblatt_DE.pdf)

- g) Die Energiestadt Saas-Fee nimmt eine Vorreiterrolle ein. Dies einerseits, indem sie Massnahmen in ihrem Einflussbereich zielorientiert umsetzt, andererseits, indem sie versucht, das Verbraucherverhalten der Konsumenten und Konsumentinnen zu mehr Nachhaltigkeit zu beeinflussen. Die Motivation und Beratung der Bevölkerung und ausgewählter Zielgruppen steht dabei im Vordergrund (Öffentlichkeitsarbeit).

## 4 Energie- und klimapolitische Hauptziele

Bei den energie- und klimapolitischen Zielen stehen die Behörden und Verwaltung, sowie deren konkrete Einflussmöglichkeiten im Vordergrund. Die Ziele orientieren sich an den sechs Bereichen des Energiestadt-Labels.

### Allgemein

Die Gemeinde Saas-Fee überprüft, im Rahmen des Labels „Energiestadt“, periodisch den Erfolg der kommunalen Energie- und Umweltpolitik. Die Bewahrung des Gold Labels stellt für die Gemeinde Saas-Fee ein Leistungsausweis dar und hat daher hohe Priorität.

### (1) Entwicklungsplanung und Raumordnung

- a) Im Baubewilligungsprozess werden energetische und ökologische Anforderungen beachtet und auf Förderprogramme aufmerksam gemacht. Bei öffentlichen Bauprojekten werden Vergabekriterien zum nachhaltigen Bauen und der Reduktion von grauer Energie (im Hoch- und Tiefbau) definiert und umgesetzt. Bei Gestaltungsplänen werden ökologische und energetische Auflagen vorgegeben. Energienachweise werden geprüft und kontrolliert.
- b) Die Gemeinde Saas-Fee erkennt die grosse Relevanz der Klimawandelanpassung an. Die Gemeinde ist bestrebt sich auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten, die insbesondere die Alpenregion bereits heute stark betreffen. Dabei minimiert die Gemeinde die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und nutzt die Chancen aus.
- c) Basierend auf den Erkenntnissen der Energieraumplanung (2023), fördert die Gemeinde Saas-Fee die konsequente Erschliessung und Nutzung von lokalen erneuerbaren Energieträgern wie Wasser, Sonne und Biomasse und legt im Rahmen der Ortsplanungsrevision die Grundlagen zu Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energieträger fest.
- d) Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft sollen in Saas-Fee durch ein bewusstes Konsumverhalten und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen (Suffizienz), eine höhere Energieeffizienz und die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energien erreicht werden.

### (2) Kommunale Gebäude und Anlagen

- a) Der Betrieb und Unterhalt der gemeindeeigenen Bauten ist energetisch laufend zu optimieren (7. Leitsatz des *Gebäudestandards Energiestadt 2019.1*). Die dazu erforderlichen Instrumente (Energiebuchhaltung) und Weiterbildungsmöglichkeiten werden genutzt. Die technischen Anlagen ermöglichen einen minimalen Stromverbrauch sowohl während, als auch ausserhalb der Nutzungszeiten. Es werden Bürogeräte, Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge und Umwälzpumpen nach hocheffizientem Stand der Technik (topten.ch oder gleichwertig) beschafft (3. Leitsatz des

Gebäudestandards Energiestadt 2019.1). Neubauten und Erneuerungen von Nicht-Wohnbauten sollten die Minergie-Zusatzanforderung für Beleuchtung erreichen.

- b) Bei Neubau und Sanierung/Umbau von gemeindeeigenen Bauten sind eine energieeffiziente Bauweise und ein hoher Anteil an erneuerbaren Energien anzustreben. Bei Neubauten sollte der Minergie P- oder -A-Standard mit Zusatz ECO oder der SIA Effizienzpfad Energie angestrebt werden (1. Leitsatz des Gebäudestandards Energiestadt 2019.1). Bei Gesamterneuerungen (Umbauten und Sanierungen) ist der Minergie-Standard für Neubauten (1. Priorität) oder für Modernisierungen (2. Priorität) mit Zusatz ECO anzustreben, bei Teilerneuerungen gelten die U-Werte des Gebäudeprogramms (2. Leitsatz des Gebäudestandards Energiestadt 2019.1). Bei Neubau und Sanierung/Umbau sollten mindestens 20 % des jahresbilanzierten Strombedarfs im, am oder auf dem Gebäude produziert werden. Die Gemeinde Saas-Fee fördert die Anwendung des MINERGIE-Standards bei Privaten.
- c) Der Wärmebedarf der kommunalen Gebäude wird möglichst mit Abwärme oder Energie aus erneuerbaren Ressourcen oder Abfall gedeckt (mögliche Abweichung: Spitzenlastdeckung oder Redundanz mit nicht erneuerbaren Energien) (4. Leitsatz des *Gebäudestandards Energiestadt 2019.1*). Bei Ausschreibungen und Wettbewerben sind die entsprechenden Vorgaben zu machen.
- d) Bei der Beschaffung von Energie, insbesondere Strom, werden Energie- und Klimaaspekte berücksichtigt. Der Stromverbrauch der Gemeinde wird zu 100 % mit erneuerbaren Energien (mit Herkunftsnachweis) gedeckt (7. Leitsatz des *Gebäudestandards Energiestadt 2019.1*). Die Solarenergieproduktion auf den kommunalen Bauten wird kontinuierlich gesteigert. Zudem Erhöhung des Anteils zertifizierten Ökostroms bei Gemeindegebäuden primär durch den Zubau von eigenen Photovoltaikanlagen und dem Behalten des ökologischen Mehrwerts und ggf. ergänzend durch den Zukauf von zertifiziertem Ökostrom.

### **(3) Ver- und Entsorgung**

- a) Die Gemeinde Saas-Fee verfolgt, in Zusammenarbeit mit dem regionalen Abfallverband, eine lokale Strategie zur Reduktion und (energetischen) Nutzung von Abfall und fördert die Rückgewinnung wiederverwertbarer Materialien, die Erhöhung der Abfalltrennung, die Senkung von Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Abfalleinsammlung sowie die energetische Nutzung und/oder stoffliche Verwertung des Abfalls (Kehricht und Bioabfall). Das Gebührensystem spiegelt das Verursacherprinzip wieder und fördert damit Abfallrecycling.
- b) Die Gemeinde Saas-Fee sichert Unterhalt und Sanierung der Leitungsnetze und gewährleistet unter Anwendung einer verursachergerechten und kostendeckenden Gebührenordnung flächendeckend eine ressourceneffiziente Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Die langfristige Sicherung der Wasserversorgung in der Gemeinde Saas-Fee (u.a. in Hinblick auf Faktoren wie den Klimawandel) ist zu gewährleisten.
- c) Die Grundversorgung mit Strom auf dem Gemeindegebiet wird durch das Energieversorgungsunternehmen längerfristig mit 100 Prozent erneuerbarem Strom abgedeckt. Dabei soll der Anteil von kommunal produziertem Strom stetig und soweit möglich erhöht werden.

#### **(4) Mobilität**

- a) Saas-Fee ist und bleibt autofrei. Die Gemeinde etabliert die dazugehörigen Rahmenbedingungen: energieeffiziente Verkehrslösungen, insbesondere der öffentliche Verkehr, der Velo- und Fussverkehr und die kombinierte Mobilität werden mit geeigneten Massnahmen gefördert.

#### **(5) Interne Organisation**

- a) Die Gemeinde Saas-Fee hat ein Aktivitätenprogramm, das jährlich aktualisiert, ergänzt und umgesetzt wird. Sie stellt die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen für die Umsetzung des Aktivitätenprogrammes bereit (Energienstadt-Kommission und Budget).
- b) Die Gemeinde Saas-Fee verfügt über ein Konzept zur nachhaltigen Beschaffung, in dem der Beschaffungsstandard der Energienstadt als Richtlinie für verbindlich erklärt ist.
- c) Die Gemeinde Saas-Fee verfolgt die stetige Erhöhung des Anteils an klimaneutralen Finanzanlagen. Dies bedeutet, dass die Gemeinde eine klimaverträgliche Ausrichtung der Finanzflüsse anstrebt, um Investitionen in Einklang mit den Verminderungszielen und der Steigerung der Anpassungsfähigkeit zu bringen.
- d) Die Gemeinde Saas-Fee priorisiert in der Verwaltung eine Lebensmittelbeschaffung (z.B. bei kommunalen Veranstaltungen, Apéros), welche saisonal, regional und nachhaltig gestaltet ist.

#### **(6) Kooperation und Kommunikation**

- a) Die Gemeinde informiert die Bevölkerung regelmässig über die von ihr getroffenen Massnahmen sowie allgemeine Infos aus dem Energie-, Klima- und Verkehrsbereich. Ziel ist es, die Bevölkerung zu sensibilisieren und für die Umsetzung eigener Massnahmen zu motivieren.
- b) Die Gemeinde Saas-Fee sucht die sinnvolle Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Akteuren wie Nachbargemeinden, Schulen, Beratungsstellen, Organisationen oder Firmen, die durch die Nutzung ihres Handlungsspielraums im Energie- und Klimabereich einen Beitrag zur Zielerreichung leisten können. Die Gemeinde nimmt dabei eine Vorbildrolle ein und motiviert so ihre Partner.
- c) Die Energienstadt hat mit der Energieberatung Oberwallis eine in Energiefragen spezialisierte Stelle als Beraterin für Liegenschaftsbesitzende und Bauherren bestimmt. Aufgaben der Energieberatung sind die Promotion von Fördermitteln von Bund und Kanton, die Information zu den gesetzlichen Bestimmungen, sowie die Information und Unterstützung von Liegenschaftseigentümern bei energetischen Gebäudesanierungen, dem Ersatz fossiler Heizungen oder der Produktion erneuerbarer Energien (Photovoltaik).
- d) Die Gemeinde Saas-Fee unterstützt anhand eines kommunalen Förderprogramms Gebäudesanierungen und den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Heizungen (inkl. thermischen Solaranlagen) durch finanzielle Beiträge an Private.

## 5 Umsetzung

Die Umsetzung des vorliegenden Energie- und Klimaleitbilds wird in der Energie- und Klimastrategie - mit Handlungsfeldern, Massnahmen, Indikatoren und Zielpfad - konkretisiert. Die Erreichung der Ziele der Energie- und Klimastrategie wird alle 4 Jahre anhand einer Energie- und Klimabilanz überprüft.

Die detaillierten Massnahmen zur Erreichung der Ziele werden im *Aktivitätenprogramm Energiestadt* alle vier Jahre festgelegt sowie Verantwortlichkeiten und Termine bestimmt.

In den Jahren zwischen den Zertifizierungen wird das *Aktivitätenprogramm* - in regelmässigen Sitzungen durch die Energiestadt-Kommission - aktiv bewirtschaftet. Gleichzeitig wird der Zielstand in den Handlungsfeldern gemonitort (siehe Energie- und Klimastrategie).

Die Resultate werden dem Gemeinderat rapportiert. Erfolge und Meilensteine werden zudem sinnvoll und zielgerichtet an die Bevölkerung kommuniziert und die Einwohnenden dadurch sensibilisiert. Die Energiestadt Gold Zertifizierung wird alle 4 Jahre erneuert und zeigt den globalen Fortschritt der Energiestadt Saas-Fee bei der Umsetzung der Energie- und Klimastrategie. Die Gemeinde Saas-Fee positioniert sich mit dem Energiestadt Gold Label klar als Vorreiterin.

Die Beschlussinhalte sind behördenverbindlich im weiteren Sinne. Das heisst: bei ihren energiewirksamen Tätigkeiten berücksichtigt die Gemeinde Saas-Fee das Energie- und Klimaleitbild sowie die Energie- und Klimastrategie mit ihren diversen Handlungsfeldern als wegleitende Grundlage.

Die Energiestadt Saas-Fee  
März 2024

